

MÄNNLICHKEIT VERRATEN!

Über das Elend der „Kritischen
Männlichkeit“ und eine Alternative
zum heutigen Profeminismus

Buchvorstellung und Diskussion mit
Kim Posster

am 13.11.2023 um 19 Uhr am
Mendelejewplatz 1



Das Verhältnis von Männlichkeit, Männern und Feminismus wird so intensiv diskutiert, wie seit fast 20 Jahren nicht mehr. Doch die neu entflammte Debatte wird dominiert von popfeministischer Lebensberatung, dem innerlichen Moralismus des Privilegiencheckens und dem verzweifelten Versuch, cis Männern feministische Kritik irgendwie schmackhaft zu machen. Vor allem das, was unter dem Label „Kritische Männlichkeit“ geschieht, ist nicht viel mehr als ein hoch individualisiertes Programm zur Resouveränisierung verunsicherter (cis) Männer.



Feministische Kritik wird sich dafür so einverleibt, dass ihre Konsequenzen weiter ausgesessen und unterlaufen werden können — nur diesmal mit dem „korrekten“ Vokabular und einer profeministischen Pseudo-Praxis. Kim Posster bricht mit allen Versuchen der einhegenden Versöhnlichkeit und geht in die Konfrontation. Sein Buch ist das Ergebnis von Frust, Enttäuschung und analytischer Wut über (eigene) Männlichkeit; darüber, wie sie in der Linken herrscht und wie gerade der neue Profeminismus auf sie eingeht.

Am 13.11 kommt Kim Posster nach Heidelberg, um uns sein Buch vorzustellen und zu diskutieren. Don't miss!

2/2

